Naturpark Beverin
Center da Capricorns
Veia Cantunala 51
7433 Wergenstein

081 650 70 10
info@naturpark-beverin.ch
www.naturpark-beverin.ch

Das Forum Beverin zeigt, wie gemeinschaftlicher Wohnraum entstehen kann

Medienmitteilung, 20. November 2026

Zweite Ausgabe des Forum Beverin erfolgreich durchgeführt
Wie bleiben Bündner Bergdörfer lebendig, wenn bezahlbarer Wohnraum knapp wird? Rund 50 Teilnehmende gingen dieser Frage am Mittwoch, 18. November 2026, in der Mehrzweckhalle Versam nach. Im Zentrum des zweiten Forum Beverin standen drei gemeinschaftliche Wohnprojekte aus dem Safiental. Die Verantwortlichen berichteten aus erster Hand über ihre Erfahrungen: die Wohnbaugenossenschaft «Pfruondhus» in Tenna, die «Talstrasse 10» in Safien Platz (Gemeinnützige Baugenossenschaft Safien) und der «Burggarta» in Valendas (Projektträgerschaft Stiftung Valendas Impuls). Die drei Projekte befinden sich in unterschiedlichen Phasen – von der Planung bis zum bereits bewohnten Haus.

Unter der Moderation von Stephan Kaufmann, diskutierten die Projektverantwortlichen gemeinsam mit der Gemeinde Safiental und dem Verband Wohnen Schweiz über Ausgangslagen, Meilensteine, Stolpersteine und Erfolgsfaktoren gemeinschaftlicher Wohnprojekte. Fragen und Erfahrungen aus dem Publikum ergänzten die Podiumsdiskussion. Simon Egger, Geschäftsführer des Naturparks Beverin, erinnerte an das erste Forum von 2025, das die Herausforderungen bei der Umsetzung des Zweitwohnungsgesetzes und revidierten Raumplanungsgesetzes in der Parkregion thematisiert hatte. Mit der diesjährigen Ausgabe rückten nun konkrete gemeinschaftliche Lösungsansätze und deren Umsetzung in den Fokus.

Erfolgsfaktoren aus der Praxis
Die Diskussion zeigte: Am Anfang eines gemeinschaftlichen Wohnbauprojekts braucht es eine gemeinsame Grundlage. Seit der Annahme des Zweitwohnungsgesetzes hat sich der Mangel an bezahlbarem Wohnraum in vielen Bergdörfern zugespitzt. Dieser Leidensdruck kann zum Auslöser für gemeinschaftliche Lösungen werden. Ist eine Idee einmal geboren, gilt es, ein gemeinsames Ziel zu entwickeln. «Entscheidend ist nicht unbedingt, wie das Gebäude genau aussehen muss, sondern was man mit dem Wohnbauprojekt erreichen will», betonte Alexander Messmer, Präsident der Wohnbaugenossenschaft «Pfruondhus» Tenna. Unterschiedliche Vorstellungen können die Anfangsphase bereichern – vorausgesetzt, alle ziehen in die gleiche Richtung. «Man muss absolut überzeugt sein vom Projekt und zügig auf das Ziel hinarbeiten», gab Hansueli Baier, Präsident der Stiftung Valendas Impuls, aus den Erfahrungen mit dem Projekt «Burggarta» mit auf den Weg.

Für die Planungsphase empfahlen die Projektverantwortlichen, bereits vor einem möglichen Landkauf den Kontakt mit der Gemeinde und einer der beiden Dachorganisationen für gemeinschaftlichen Wohnungsbau – «Wohnen Schweiz» oder «Wohnbaugenossenschaften Schweiz» zu suchen. Beispielsweise gibt es lohnende Fördermöglichkeiten, sofern der Wohnbauträger gemeinnützig ist. Die Dachorganisationen vermitteln hierzu Wissen und können beratend unterstützen.
Bewährt hat sich zudem, die Verantwortlichkeiten für Planung und Bauleitung klar voneinander zu trennen. «Mit dieser Trennung haben wir Erfolg gehabt», bestätigte Baier. Ausreichend Zeit einzuplanen und die Kosten während sämtlicher Projektphasen im Blick zu behalten, seien weitere wichtige Voraussetzungen für das Gelingen, so Maurus Blumental, Präsident des Projekts «Talstrasse 10».

Wie Gemeinden gemeinnützigen Wohnungsbau und eine lebendige Siedlungsentwicklung unterstützen können, zeigte Roland Rungger aus dem Vorstand der Gemeinde Safiental auf. Der Verband Wohnen Schweiz ergänzte

Naturpark Beverin
Center da Capricorns
Veia Cantunala 51
7433 Wergenstein

081 650 70 10
info@naturpark-beverin.ch
www.naturpark-beverin.ch

die regionale Perspektive mit überregionalem Fachwissen. Dabei wurde deutlich, dass Bauwillige und Gemeinden frühzeitig geeignete Rahmenbedingungen schaffen und die Möglichkeiten des gemeinnützigen Wohnungsbaus von Beginn an in ihre Überlegungen einbeziehen sollten.

Für Melanie Sulger Büel, die den Abend zusammenfasste, stand am Schluss ein zentraler Erfolgsfaktor im Vordergrund: die gute Zusammenarbeit innerhalb der Projektträgerschaft. Ein erfolgreiches Projekt braucht einen Vorstand und Mitglieder, die Freude an der gemeinsamen Arbeit haben und gut zusammenspielen. Denn gemeinnütziger Wohnungsbau basiert häufig auf viel freiwilligem Engagement.

Was bleibt: Gemeinsam anpacken und voneinander lernen
Das zweite Forum Beverin hat sich erneut als Plattform für den Austausch über aktuelle Herausforderungen der Region bewährt. Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in drei konkrete Projekte und nahmen wertvolle Erfahrungen sowie praktische Tipps für sämtliche Projektphasen mit – von der Initialisierung über die Planung bis zum Bezug.
Die drei Beispiele aus dem Safiental machten deutlich: Gemeinschaftliche Wohnprojekte können einen wichtigen Beitrag zur Zukunft der Bergdörfer leisten. Dafür braucht es nicht nur eine gute Idee und geeignete Rahmenbedingungen, sondern vor allem Menschen, die sich langfristig engagieren, Verantwortung übernehmen und gemeinsam an einem Ziel arbeiten. Die Erfahrungen aus Tenna, Safien Platz und Valendas zeigen, dass sich dieser Einsatz lohnen kann.

Bildmaterial



Rund 50 Teilnehmende diskutierten beim Forum Beverin №2 in Versam über Erfolgsfaktoren gemeinschaftlicher Wohnprojekte. (Foto: Naturpark Beverin)

Download-Link-Bildmaterial: https://graubuenden.px.media/share/1795164274T5YZM3QFQkR92h

Naturpark Beverin
Center da Capricorns
Veia Cantunala 51
7433 Wergenstein

081 650 70 10
info@naturpark-beverin.ch
www.naturpark-beverin.ch

Kontakt für weitere Informationen
Geschäftsstelle Naturpark Beverin
Center da Capricorns
CH-7433 Wergenstein
081 650 70 10, info@naturpark-beverin.ch, www.naturpark-beverin.ch
(Für Redaktionen, direkt: 081 650 70 19, samirah.hohl@naturpark-beverin.ch)